



Standort:

Wie die steirische Industrie
hart – aber erfolgreich –
am Wind segelt.

Seite 4

Voestalpine:

Wie das neue Edelstahlwerk
Kapfenberg in die Ziel-
gerade biegt.

Seite 14



„Im ständigen Wandel“

Wie die Steuerberatungs- und
Wirtschaftsprüfungskanzlei
CONFIDA Transformationsphasen
in innovativen Unternehmen
optimal begleitet – und warum die
Forschungsprämie sogar F&E-
Aktivitäten nach Österreich
zurückbringt.

im Bild Geschäftsführende Gesellschafter der CONFIDA
Steiermark Gruppe (v. li. n. re.): Christian Braunig, Andrea Nießner,
Alexandra Stangl, (Mitte): Ernst Malleg

Coverstory

IN KOOPERATION MIT CONFIDA

Befreit von bürokratischen Zwängen

CONFIDA Steiermark, Sieger 2022 des Branchenwettbewerbs „Steuerberater des Jahres“, ist spezialisiert auf die Begleitung von Unternehmen, die vorwärts gewandt sind und mit innovativem Denken überzeugen. Ein zentraler Punkt ist die Förderberatung mit dem Schwerpunkt steuerliche Forschungsprämie.

Von Arno Miller

CONFIDA versteht Unternehmer als Visionäre, die über den Tellerrand und den Horizont hinausblicken. Als Menschen, die mutig sind und ihre Umgebung motivieren, in Lösungen – anstelle von Problemen – zu denken und Hürden als natürliche Gegebenheit anzusehen. Als Personen, die stets den Drahtseilakt zwischen Standhaftigkeit und Flexibilität meistern. „Als persönlicher, strategischer Treiber unterstützen wir unsere Kunden in den Bereichen Steuerberatung, betriebswirtschaftliche Beratung und Wirtschaftsprüfung. Ein zentraler Punkt ist die Förderberatung mit dem Schwerpunkt steuerliche Forschungsprämie“, sagt Ernst Malleg, einer der Geschäftsführer der CONFIDA Steiermark.

Interdisziplinäres Know-how. Vor allem in Phasen unternehmerischer Veränderung kommt das interdisziplinäre Know-how der Experten zum Einsatz. CONFIDA entwickelt optimierte Handlungsempfehlungen für die Ideen und Strategien der Mandanten und befreit sie von bürokratischen Notwendigkeiten, damit sie sich frei entfalten können. In der Steiermark liegt der Fokus vor allem auf der Betreu-

ung und Beratung heimischer Klein- und Mittelunternehmen. Diese Expertise und die daraus resultierende Kundenzufriedenheit zeigt sich auch, wenn man einen Blick auf die umsatzstärksten Bereiche der Kanzlei wirft: Es sind Industrie und innovative Unternehmen in der steuerlichen Forschungsprämie und Förderberatung sowie steirische Familienunternehmen.

„Ein zentraler Punkt ist die Förderberatung mit dem Schwerpunkt steuerliche Forschungsprämie.“

Ernst Malleg, Geschäftsführer
CONFIDA Steiermark



LUCAS PRIPPL-PANKL RACING SYSTEMS

im Bild Geschäftsführende
Gesellschafter der CONFIDA
Steiermark Gruppe (v.li.n.re.):
Christian Braunig, Alexandra
Stangl, Andrea Nießner
(Mitte): Ernst Malleg



Die Steiermark weist die höchste Forschungsquote unter allen Bundesländern auf, gemessen am Bruttoregionalprodukt. Die steuerliche Begünstigung durch die Forschungsprämie hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung zugenommen. Seit die Forschungsprämie 2018 von 12 auf 14 Prozent erhöht wurde, stieg das Volumen der Forschungsprämie nach FFG-Zahlen von rund 750 Millionen auf zuletzt 1,18 Milliarden Euro im Vorjahr. 8 von 10 Antragstellern sind KMU (siehe auch Kasten). Neben der Steuerfreiheit der Prämie und dem Liquiditätszufluss auf das Steuerkonto hebt CONFIDA-Expertin und -Geschäftsführerin Alexandra Stangl hervor, dass „keine komplexe Antragstellung und auch kein Bewilligungsverfahren im Vorhinein“ notwendig sei. Ausgangslage sei auch nicht Raketenwissenschaft, erklärt sie im Interview (siehe Seite 10), sondern bodenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeit. „Mit der Forschungsprämie ist Österreich ein attraktiver Innovationsstandort. Die Prämie sorgt auch dafür, dass die F&E-Aktivität nach Österreich geholt wird.“ Oder bleibt.

„Die offene Kommunikation über viele Jahre hat zu einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit geführt.“

Stefan Seidel, CTO
und Vorstandsmitglied,
Pankl Racing Systems



Starke und professionelle Partner. So ist beispielsweise bei der international tätigen Payer-Gruppe deren Technologie- und Innovationszentrum ihr steirischer Hauptsitz, worin in den letzten Jahren umfassend investiert wurde. Bei F&E ist die PAYER International Technologies GmbH in unterschiedlichen Branchen tä-

CONFIDA Steiermark

CONFIDA besteht in Graz seit 1992 und betreut Unternehmen aus sämtlichen Branchen im Bereich der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und der allgemeinen Betriebsberatung mit Schwerpunkt Sanierungsberatung. 2020 kamen durch Übernahme einer alteingesessenen Kanzlei die Standorte in Judenburg und Knittelfeld hinzu.

„Ein starker und professioneller Partner an unserer Seite.“

Michael Viet,
CEO PAYER International
Technologies



tig, unter anderem im Bereich der Medizintechnik und in der Schneidtechnologie. CEO Michael Viet: „Seit Jahren werden wir von der CONFIDA mit ihrer Expertise im Bereich der Forschungsförderung unterstützt. Für uns ist es von hoher Bedeutung, starke und professionelle Partner an unserer Seite zu haben, zu denen wir ein vertrauensbasiertes Verhältnis pflegen und von denen wir umfangreiche Unterstützung in diversen Anliegen erhalten.“ Denn, so Viet weiter, die Welt befinde sich „im ständigen Wandel, wodurch neue Produkte, aber auch Märkte entstehen und die Konkurrenz erweitert wird. Aus diesem Grund sind die Forschung und Entwicklung sowie auch Innovationskraft unseres Unternehmens für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sehr wichtig. Zudem können wir durch den Erhalt der Forschungsprämie Arbeitsplätze am steirischen Hauptsitz sichern.“

Pankl Racing Systems in Bruck an der Mur ist ein weiteres der vielen renommierten Unternehmen, die sich von CONFIDA bei der Forschungsprämie beraten lassen. Pankl Racing Systems gilt als Technologieführer in den Bereichen Antriebs- und Fahrwerkskomponenten. Um

Coverstory

IN KOOPERATION MIT CONFIDA

diese Rolle zu festigen und abzusichern, ist eine stetige Weiterentwicklung nötig. Dabei fokussiert man sich auf alle Teilaspekte der Bauteiloptimierung von der Werkstofftechnik über die Wärmebehandlung und Oberflächentechnik, moderne Simulationsmethodiken bis hin zu diversen Prüfständen zur Bauteilvalidierung. „Die Forschungsprämie hilft hier bedeutend, das Risiko hinsichtlich dieser hohen

Aufwände abzufedern und fördert dadurch Innovation – ein wichtiger Faktor, um den Wirtschaftsstandort Österreich abzusichern“, sagt Stefan Seidel, Chief Technology Officer und Vorstandsmitglied bei Pankl Racing Systems. „Um diese wichtige Unterstützung bei der Forschung optimal nutzen zu können, ist es wichtig, einen erfahrenen Partner zu haben, der den einzelnen Abteilungen Support bei

der Berichterstellung bietet und Potenziale aufzeigt. Die offene Kommunikation über viele Jahre bereits hat zu einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit geführt.“

Die Mischung von Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und allgemeiner Betriebsberatung mit den Schwerpunkten Förderberatung und steuerliche Forschungsprämie ist ein Markenzeichen von CONFIDA Steiermark. Erfolgreich führt

Es muss sich nicht um Weltraumforschung handeln

Viele KMU lassen ihre Möglichkeiten brach liegen, sich einen Teil ihrer F&E-Ausgaben von der öffentlichen Hand zurückzuholen. Alexandra Stangl, beidete Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin sowie CONFIDA-Expertin für die Forschungsförderung, erklärt im Interview die wichtigsten Schritte.

INDUSTRIEMAGAZIN: Zuerst einmal: Was ist die Besonderheit der Forschungsprämie?

Alexandra Stangl: Die Forschungsprämie ist eine steuerliche Förderung für eigenbetriebliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten österreichischer Unternehmen sowie für Forschungsaufträge, die an externe Unternehmen vergeben werden. Durch die Regelung im Einkommensteuergesetz besteht im Gegensatz zu Direktförderungen ein Rechtsanspruch auf die Forschungsprämie – der Fördertopf kann also nie leer bzw. ausgeschöpft sein.

Wie hoch ist die Prämie und was wird gefördert?

Stangl: Die Forschungsprämie beträgt 14 Prozent der förderbaren F&E-Aufwendungen und kann innerhalb von vier Jahren nach Ablauf des Wirtschaftsjahres beantragt werden. Förderbar sind die Grundlagenforschung und experimentelle Entwicklung gleichermaßen wie angewandte Forschung. Gefördert wird die Auflösung einer wissenschaftlichen oder technischen Unsicherheit.

Welchen Nutzen hat die Forschungsprämie für die Unternehmen selbst?

Stangl: Das Unternehmen profitiert auf verschiedenen Ebenen. Zum einen handelt es sich um eine steuerfreie Prämie. Sie bringt einen Liquiditätszufluss auf das Steuerkonto. Zum anderen erhöht

die Forschungsprämie den Stellenwert der F&E im Haus, dient somit auch als zusätzlicher Antrieb. Die daraus resultierenden Innovationsleistungen lassen sich im Lagebericht, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit darstellen. F&E stärkt die generelle Marktposition des Unternehmens.



„Als Wirtschaftsprüfer haben wir in die Kostenermittlung einen anderen Einblick.“

Alexandra Stangl, beidete Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, CONFIDA

Wie stark ist das Wissen über die Forschungsprämie in den KMU verbreitet?

Stangl: Viele denken, das müsse sich auf dem Niveau der Weltraumforschung abspielen. Das ist absolut nicht der Fall, und deshalb kommen viele gar nicht auf die Idee, die Forschungsprämie zu beantragen. Wie schon gesagt: Es besteht ein Rechtsanspruch darauf. Förderbar sind zum Beispiel neue Produkte, Verbesserungen und Weiterentwicklungen von bestehenden Produkten, neue und weiterentwickelte Produktionsverfahren, Pilotanlagen mit Hauptzweck F&E, die Herstellung von Prototypen bis zur Produktionsreife, Effizienzsteigerung von Systemen, Entwick-

lung neuer industrieller Prozesse, Automatisierungen... das Spektrum ist sehr breit.

In welchen Industrien ist die Forschungsprämie relevant?

Stangl: Das geht quer durch alle Bereiche: Automotive, Stahlindustrie, Papierindustrie, Anlagenbau, Medizintechnologie, Energieindustrie. Da wir als CONFIDA selbst sehr breit aufgestellt sind, bringen wir unsere Expertise in den unterschiedlichsten Bereichen ein. Allein bei der steuerlichen Forschungsförderung betreut die CONFIDA-Gruppe ca. 100 Unternehmen.

Wie sieht die Unterstützung von CONFIDA konkret aus? Wie ist die Art der Zusammenarbeit?

Stangl: Wir begleiten unsere Klienten im gesamten Prozess der Forschungsprämie, vom Antrag bis zum Abschluss. Als hochqualifizierte Berater achten wir besonders darauf, dass unsere Klienten einen deutlichen Mehrwert durch die Forschungsprämie erhalten. Das unterscheidet uns auch von Unternehmensberatern. Als Wirtschaftsprüfer haben wir in die Kostenermittlung einen anderen Einblick. Und zusätzlich sind wir in der Technik verankert, schaffen mit den Technikern unserer Kunden, die Einreichungen so zu formulieren, dass sie klar und leicht verständlich sind. Die sehr hohe Erfolgsquote unserer Klienten spricht hier für sich.



Die herausfordernden Zeiten am Energiemarkt zwischen enormen Preisen und Klimawandel waren das Thema des CONFIDA Talks mit Finanzminister Magnus Brunner (Fünfter von rechts) in Graz; von rechts: Martin Graf, Finanzvorstand Energie Steiermark AG; Günther Apfalter, President Magna Europe & Asia President Magna Steyr; Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG; Ernst Malleg, Geschäftsführer CONFIDA Steiermark. Moderation: Tobias Pötzelberger



Beim CONFIDA Talk in Spielberg diskutierten hochkarätige Experten mit Finanzminister Martin Kocher (Fünfter von links) die Situation am österreichischen Arbeitsmarkt; von links: Florian Hampel, Sprecher der Initiative Kraft.Das Murtal; Gernot Pagger, Geschäftsführer der IV Steiermark; Lisbeth Wilding, Vorständin der Sattler AG; Horst Schachner, ÖGB Landesvorsitzender in der Steiermark; Ernst Malleg, Geschäftsführer CONFIDA Steiermark. Moderation: Armin Wolf

die in Graz, Judenburg und Knittelfeld situierte Kanzlei die eingangs als Visionäre bezeichneten Unternehmer, die auch über den Tellerrand blicken, seit 2020 mit einem eigenen Veranstaltungsformat zusammen. „Der CONFIDA Talk als neue Plattform dient dazu, zeitgemäße und zukunftsorientierte Denkansätze vorzustellen und Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Industrie mit den wichtigsten Akteuren der jeweiligen Branche zu diskutieren“, erklärt Ernst Malleg. Neben hochkarätigen Speakern aus der Wirtschaft und der Industrie waren auch namhafte Politiker zu Gast, darunter die Minister Leonore Gewessler, Martin Kocher und Magnus Brunner. Die Fortsetzung des CONFIDA Talks für 2023 ist gerade in Planung.

Forschungsprämie

Hier ist zwischen eigenbetrieblicher F&E und Auftragsforschung zu unterscheiden. Bei eigenbetrieblicher F&E sind folgende Kosten, welche im Zusammenhang mit den F&E-Projekten bestehen, mit 14 Prozent förderbar: Personalkosten, unmittelbare Aufwendungen (Kosten für Material, Versuchsreihen, Kosten der Prototypen), Gemeinkosten, Finanzierungskosten und Investitionen, sofern nachhaltig für F&E. Eine betragsmäßige Begrenzung nach oben gibt es nicht. Die Auftragsforschung dagegen ist mit 1 Mio. Euro nach oben gedeckelt.

estet®

MADE IN STYRIA

ESTET Stahl- und Behälterbau GmbH
ESTET Personal GmbH



ERFAHREN, KOMPETENT,
VERANTWORTUNGSBEWUSST

www.estet.com
www.estetpersonal.com

zertifiziert nach:
EN 1090 EXC 4
EN 15085-2 CL 1

